

Ignatianische Gebete 11

„Was wir zuerst brauchen“ Theo Schmidkonz SJ



**Sieger Köder,
Franziskuskreuz
(Ausschnitt) in der
Franziskuskapelle der
Marienpflege in Ellwangen**
In der Hand Gottes steht
der Name Gottes, den er
Mose am brennenden
Dornbusch verkündet
hatte:
„Ich bin der, der ich bin!“

Was wir zuerst brauchen

Jesus sagt: Setzt euch zuerst für die Herrschaft Gottes ein und die Gerechtigkeit, die er will; dann wird euch alles andere dazugegeben. (Mt 6,33)

Gott,
wir möchten zuerst immer
alles andere und dann erst Dich.
Wir brauchen aber zuerst Dich,
um alles andere zu bewältigen.
Wir brauchen
die Erfahrung Deiner Gegenwart.
Wir brauchen
die Hoffnung auf Deine Zukunft.
Wir brauchen
den Glauben an Deine Gerechtigkeit.
Wir brauchen
das Vertrauen in Deine Liebe.
Wir brauchen Dich, unseren Gott;
dann werden wir auch alles andere schaffen.
Du wirst es uns – schenken. Amen

Gebet von Theo Schmidkonz SJ

Einführung

Beim Lesen des Gebetes von Theo Schmidkonz SJ ist mir Philipp Jeningen in den Sinn gekommen, der in seinen Tagebüchern schrieb „Gott geht vor. Vor der heiligen Messe werde ich auf kein weltliches Geschäft achten. Ich will tun, als ob ich nichts hörte, als ob ich taub wäre.“ Und wir finden ein inhaltlich ähnliches Wort beim ihm: „Voran stehe in allem Gott und was sich immer auf Gott bezieht, sowie das Heil unserer Seele, die bestehen wird auf ewig, ewig, ewig.“

Das Gott geht vor prägt schon das „Ellwanger Programm“ Jeningens, das er sich kurz nach seiner Ankunft in Ellwangen gab. Zuerst nennt er Gott und wählt die Überschrift „bezüglich Gottes und seiner Heiligen“. Dann wendet er sich selbst zu: „bezüglich meiner selbst“ und dann dem Nächsten: „bezüglich dem Nächsten“. Er möchte „dem Nächsten Gott, Jesus und die Gottesmutter ins Herz einprägen“, also nicht zuerst: speisen, beraten, Geld geben, kleiden, nicht einmal selbst den anderen trösten, sondern Gott als Trost ins Herz geben. Das Größte und Beste geben: Gott in die Seele. Das ist ganz im Sinne des Ignatius: „Die Gesellschaft Jesu ist geradeaus darauf hin geordnet, den Seelen zu helfen und sie dazu bereit zu machen, ihr letztes Ziel aus der Hand Gottes unseres Schöpfers und Herrn zu erlangen“.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass zwischen Schmidkonz und Jeningen so manche Parallelität zu erkennen ist, wenn man den Nachruf zu Theo Schmidkonz liest.

Nachruf

Priesterseelsorger Pater Theo Schmidkonz SJ verstorben 02.01.2018

Pater Theo Schmidkonz SJ ist am Dienstag, 2. Januar, im Alter von 91 Jahren gestorben. Er wurde am 5. November 1926 in Augsburg geboren. In den Jesuitenorden trat er 1948 ein. Zum Priester wurde er 1957 geweiht. Seit 1972 war er in der Priesterseelsorge des Bistums Augsburg tätig und lebte seit drei Jahrzehnten in Bad Krumbad. „Pater Schmidkonz hat bis zuletzt als Seelsorger für unsere Priester gewirkt“, würdigt Pfarrer Georg Schneider, Leiter der Priesterseelsorge der Diözese Augsburg, den Verstorbenen. Noch vom Pflegebett aus sei er für die Mitbrüder da gewesen. **Durch seine zutiefst demütige Art** sei er vielen Priestern ein großes und inspirierendes Vorbild geworden. **„Er war wie ein Brunnen, aus dem man lebendiges Wasser schöpfen konnte“**, so Pfarrer Schneider. **Zugleich sei er ein Mann des Gebets gewesen.** „Ich war immer sehr beeindruckt davon, wie er in einfachen und zugleich klaren Worten die Bilder des Malerpfarrers Sieger Köder interpretieren und auch in Gebete fassen konnte.“

Meditation zu Gott geht vor mit Worten von Pater Philipp

„Alles zur größeren Ehre Gottes“

Was hat in meinem Leben Vorgang? Ich selber mit meinen Wünschen und Problemen, mit Geld, Mode und dem guten Ruf, oder Gott und meine Mitmenschen?

„Der ist der Größte in der Welt, der Gott am meisten liebt“

Liebe ich Gott von ganzem Herzen und ganzer Seele und mit all meiner Kraft oder lebe ich so, als ob es Gott nicht gäbe?

„Welch ein Schatz ist es, den allgütigen, unendlichen, allweisen Gott zu erkennen, zu lieben, zu umfassen und gegenwärtig zu halten.“

Habe ich Freude an meinem Glauben und an der Beziehung zu Gott?

„Wir wollen nichts fürchten als Gott nicht zu fürchten.“

Wie erweise ich Gott die Ehre?

Grabinschrift: „Sein Leben lang sich selber tot, schien er nur dem Nächsten zu leben, hätte nicht die Welt gewusst, dass er allein für Gott lebte.“

Herr, öffne mir die Augen, mach weit meinen Blick und mein Interesse, damit ich sehen kann, was ich noch nicht erkenne.

Wallfahrtsdurchhaltelied 2016 von Wolfgang Steffel

unterstreicht das Thema ganzheitlich:

1. Gott geht vor. Ich bin kein Tor, der andres vorgehn ließe. In allem Gott allein ich g'nieße.
2. Gott geht vor, er pflanzt das Ohr, kann mich in allem hören, das Heil auf seine Weise mehren.
3. Gott geht vor, macht weit das Tor, wenn Not und Tod uns drängen. In allem wir an ihn uns hängen.
4. Gott geht vor, zieht uns empör, wird uns In Allem leiten in allzeit österlichen Zeiten.
5. Gott geht vor. Wir sind kein Chor, in dem wir dankbar singen. In allem Gott wir Lobpreis bringen.

TERMINE der action spurensuche

- **Mittwoch, 21. Mai 2025, 19:00 Uhr: Abendgebet** in der Liebfrauenkapelle
- **Samstag, 07. Juni 2025 19:00 Uhr Pfingstvesper** in der Heilig-Geist-Kapelle, Spitalstraße
- **Mittwoch, 25. Juni 2025, 19:00 Uhr: Abendgebet** in der Liebfrauenkapelle

PROFIL erscheint monatlich und will zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 219 wurde von Ursula Krämer erstellt.
Aktuelle Informationen auf www.action-spurensuche.de,  [action_spurensuche](https://www.instagram.com/action_spurensuche)
action spurensuche, c/o Kath. Pfarramt St. Vitus, Philipp-Jeningen-Platz 2, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/924950, E-Mail: stvitus.ellwangen@drs.de

Wer die action spurensuche finanziell unterstützen will:

Kath. Gesamtkirchengemeinde Ellwangen, KW: „action spurensuche“, KSK Ostalb, DE62 6145 0050 0110 6011 79